



Der große Schwörbrief vom 26. März 1397

Vorbemerkungen

Bei der Transkription des Urkundentextes wurde die moderne Zeichensetzung eingeführt. Die Zeilenfolge der Vorlage wurde beibehalten, um den Vergleich mit dem abgebildeten Original zu erleichtern. In Abweichung von der buchstabengetreuen Druckwiedergabe des Urkundentextes wurden »i« und »u« vokalisch sowie »j« und »v« konsonantisch verwendet. Übernommen wurde der Doppelkonsonantismus. Diakritische Zeichen blieben unberücksichtigt. Bei der Groß- und Kleinschreibung wurde den Editionsregeln für spätmittelalterliche Texte gefolgt; [] Klammern sind Zusätze der Bearbeitung.

Ausgestellt wurde der Große Schwörbrief in der reichsstädtischen Kanzlei zu Ulm. Innere und äußere Merkmale der Urkunde deuten darauf hin, daß der Text vom amtierenden Stadtschreiber Heinrich Neithardt (um 1345-1414) niedergeschrieben wurde.

Umschrift

Wir der burgermaister, der raute und alle burger gemainlich, rieh und arme, der stat ze Ulme veriehen offenlich für uns und für alle unser nachkomen mit disem brieffe und tugen kunt allermenglich, als vor vil vergangen ziten und jaren unser vorfarenden von solichs

besunders grosses nutze, fromen und ere "wegen, die si an gerechten zunfften erkennt und verstanden hand, ain zunffte hie ze Ulme geordnott und gesetzet hand, in soheher maß, daz si sibentzehen zunfftmaister und zunfftan hie ze Ulme gemachet hand, under den alliu antwerke hie ze Ulme vergriffen

sind, und dieselben zunfftan also geordnot und gesterket hand, daz sie ainen jeglichen zunfftmaister under sinem antwerke und allen sinen undertanen und allen iren nachkomen hie ze Ulme alliu iriu recht und gute gewonhaiten, die si vorher braht hand, verschriben und bestatigot hand, und

daz die burger, die niht der antwerke noch der zunfften sind, uf die ayde, die si gesworn hand und allerjarlich sweren werdent, den zunfftmaister und iren undertanen aller rechter und redlicher ding zulegen und beholffen sin sullen, also daz ain jeglicher zunfftmaister und sin undertane nu

und hernach allzite bi allen iren rechten und guten gewonhaiten, die ainer jeglichen zunffte vormals von dem rate verschriben sind, belyben und bestanden, ane alle geverde; und daz och herwiderumbe die sibentzehen zunfftmaister und alliu diu gemainde der antwerke hie ze Ulme uf die ayde, die

si gesworn hand und noch allerjarlich sweren werdent, alle burger hie ze Ulme, die niht der zunffte noch der antwerke sind, und och alle ir nachkomen och getriulich Friden und schirmen sullen und in zulegen, und beholffen sin aller rechter und redlicher sache, und och nieman verhengem noch gestatten

daz kain unluste noch unrechter gewalte an in bescheche, und daz och si, die och bi allen iren rechten und guten gewonhaiten, die si herbracht hand, belyben sullen lassen, alz si in erberkaite und guten gewonhaiten herkommen sind, daz si daran von der gemainde gesterket und niht bekrenket sullen werden,

ane alle geverde, ussgenomen allain von der sture wegen, daz da ain jeglicher burger hie ze Ulme, er sy von den burgern oder von den zunfften, allez sin gut, es sy ligentz oder varentz gut, allwegen verstiuren und verdienen sullen, alz denne der rate hie ze Ulme, klainer und grosser gemainlich

oder mit dem merrentaile, daz denne je uffsetzent, erkennenet oder ze rate werdent, ane alle geverde. Und daz och mit namen von den burgern, die niht der zunffte noch der antwerke sind, allwegen viertzehen gesworn ratgeben an den klainen rate hie ze Ulme gan sullen und unser aller, rycher

und armer, gemainer und gesworn burgermaister und von den zunfften und antwerken sibentzehen gesworn zunfftmaister und der also mitinander an dem klainen rate sin sullen zwenunddssig man; bi derselben ordnung wir och noch furbaz belibn wollen in aller der wise, so vor

geschribn stat, ane alle geverde. Und wan sich nu syd der zite, alz diu vorgeschriben Ordnung angefangen und gemacht ist, der stat loffe und sache hie mit der hilffe Götze vast gemeret hand darumbe und och umb kunfftig uffloffe, zwitracht und stoß ze furkomen und niderzelegen, so

sien wir zu der vorgeschribn ordnunge sohcher sache fnunthch mit-
einander och uberainkomen, daz wir ainen grossen rate hie ze Ulme och
gesetzt und gemachet haben. Bi dem ersten von den burgern, die niht der
zunffte noch der antwerke sind, zehen man und denne von der kramer
zunffte dry man

von der kofflute zunffte dry man, von der grawentucher zunffte dry
man, von der schmid zunffte dry man, von der bekken zunffte dri man,
von der vischer zunffte am man, von der metzger zunffte zwen man, von
der kursener zunffte ain man, von der weber zunffte zwen man,
von der

schneider zunffte ain man, von der schuster zunffte dry man, von der
garwer zunffte zwen man, von der buwelute zunfft zwen man und von
der mertzler zunffte ain man, und der och also mitainander dez grossen
rautes von den burgern und von den zunfften vierzig man wesen und

sin sullen. Und sullnt och also der burgermaister und grosser und
klainer rate hie ze Ulme den raute und alle burger gemamlich rieh und
arme hie ze Ulme uff den ayde, den si gesworn hand, besachen und ver-
sorgen und umb ain jeglich sache raten und ertailen, nieman ze liebe
noch ze laide

denne alz sich ain jeglicher von hertzen und von sinnen erkennt
und sich entstat, daz umbe ain jeglich sache, darumbe denne ain jeglicher
gefraget wirt, recht und redlich sy; und waz och also der burgermaister,
die klainen und och die grossen rate gemainlich oder mit dem merren-
taile

ussrichtent und ze raut werdent, oder -wie si ain jeglich sache uf ire ere
und aide schickent oder fugent, daz sol furgang haben und sol och
gently dabi beliben, also daz sich nieman dawider setzen noch tun
noch daz dehains wegs sperren noch widern sol ane alle geverde, ussge-
nomen

allain umb gut, verhaissen und um usszoge oder raisan und umb ander
stark hafftig sachan, die sol man allzite mit ainer gemainde wissen und -
willen verhandeln. Und also so wollen wir, die burger und diu gemainde
gemainlich, die niht der rate sind, den burgermaister und die rate

groß und klain zu allen vorgeschriben Sachen uff die ayde, die wir gesworn haben und die wir och aller) arheh sweren werden, getriuhch Friden und schirmen und niht gestatten noch verhengem, daz darüber dehain gewalt oder unluste von jeman an si geleit werde oder in widerfare, denne

daz ez bi allem dem alz vorgeschribn stat, getriulich belibe ane alle geverde. Were aber, ob sich icht erfunde, es besehach über lang oder über kurtz, daz jeman hie ze Ulme, er were von den burgern oder von der gemainde, dez rates oder usserhalb dez rates, ichtzit dawider retty, "würbe oder tat,

davon uffloffte oder widerwartikait ufferstan oder gewahsen mohten, so sullen alle die, an die daz denne bracht oder geworbn wurde, oder die, die dez suß innan oder geware "wurden, uff die ayde, die -wir alle gesworn haben, und jetzo sweren werden, furbringen und sagen in solicher maß:

weren der oder die, die solich widerwartikait stifften wolten von den burgern, so sol man daz den aynungern verkünden, daz die daz an ainem rat bringen und sullen denne dieselben von ainem burgermaister und von ainem grossen und klainen rate hie ze Ulme darumb gestraffot

und gebessert "werden nach dem, alz si sich denne gemainlich oder mit dem merrentaile uff ir ere und aide erkennend und ze rat werdent, daz si damit verschult haben, es sy an libe oder an gut ald an in baiden. Waren aber die, die solich widerwartikait triben oder würben, von der gemainde

und uss den zunfften, so sullen die, die dez denne dez ersten innan oder gewar wurden, oder an die dez denne bracht oder geworben "wurde, bringen an dez zunfftmaister, darin der gehöret. So sol denne derselb zunfftmaister und sin zunffte darüber sitzen und sich uff ir ere und ayde

erkennen, waz bessrung der oder dieselben darumbe verschult haben; und wie der oder dieselben von ir zunffte gestraffet oder gebessert werden, dabi sol ez belibn, es were denne, ob sich die von ir zunffte niht wolten straffen lassen oder ob diu sache an die aynung käme, daz daz dem zunfftmaister verkunt

wurd; so sol dm straffe und bessrung by dem rat behben in aller der wise so vorgeschriben stat. Weiher oder weih aber also von den zunfften gestraffot und gebessert wurde, e diu sache für die aynunge käme, so sol ez doch by derselben bessrung und busse beliben, daz er darumb von dem

rate niht furo sol gestraffot werden, ob diu sache darnach wol für den rate oder an die aynungen bracht wurd; were aber, ob jeman, an die diu sache braht wurd, oder der dez suß innan wurd, die sache verswige und niht bracht an die stete, alz vorgeschriebn stat, so sulln der oder dieselben

wa man daz kuntlich erfunde und gewar -wurde, in allen den schulden stan alz die, die daz geworben und getnben hetten. Darzu haben wir gesetzt, daz die burger, die dez ratz sind, ane die zunfftmaister und ane die rate von der gemainde, noch dieselben zunfftmaister und rate von der gemaind

widerumbe ane die burger, die dez ratz je sind, ir entweder taile ane den andern dehainen besundern rate haben sulln denne da die zwenunddrissig oder ir der merretaile, ob man ainen klainen rate haben wolt, oder zwenundsibentzig, oder ir der merretail, ob man ains grossen ratz

notdurfftig were, gegenwartig byinander sind, ane alle geverde, ussgenomen allain, ob loffe oder sache hergiengen, darumbe der klain oder der groß rat oder ir der merrtaille ze rate werden, etwievil uss den raten baidiu, von der gemainde und och von den burgern usszeschiessend, solichen

sachen nachzugedenken oder daz ze verzaichend und doch wider an ainen rate ze bringen, daz sol an dem artikel dehaine schaden bringen. Sunderbar so sien wir alle rieh und arme gemainlich mitainander uberainkomen uf die ayde, die wir uff disen brieffe geswore haben und alliu

jare sweren werdn, daz wir aller) arlich amen burgermaister hie ze Ulme, welher denne je burgermaister ist, endern und verkeren sulln, mit ainem andern, und die viertzehen ratzherren von den burgern an dem klainen rat halb och mit andern und die sibenzehn zunfftmaister halb och mit andern

und je dez ainen jars acht und dez andern jars niun der zunfftmaister; und welh acht oder niun zunfftmaister also ains jeglichen jars von dem rat gand, so sol ain jeglich antwerk und die, die zu jeglichem antwerk geordnot sind, an dez stat, der also von dem rat gat, und von dem zunfftmaister-

ampte stat, ainen andern erbern man under in zu ainem zunfftmaister nach ir merren wale kiesen und erwelen, der si uf ir ere und aide dem rat und och der stat der nutzost und der beste dazu dunket ze sin, nieman ze heb noch ze laide, ane alle geverde, also daz die muerkornen zunfftmaister

an der alten stat, die von dem zunfftmaisterampte und von dem rat gand, stan sullen. Und welher burgermaister, burger oder zunfftmaister also von dem klainen rat gesetzt und geendert wirt, der sol darnach durch dehain sache in den nehsten zwain jaren an den klainen rat hie ze

Ulme mht erkorn noch genomen werden noch daran gan durch kams ratz willen, es were denne, daz er an den grossen rat genomen wurd, so mag er an den klainen rat wol gan, wenne er daran besendet "wurde, oder wer, daz der oder dieselben, si weren von den burgern oder von den

zunfften mit jeman für den klainen rate kamen und den ir rede und worte tun woltn; hiesse si denne der rat nidersitzen und by in beliben, daz mohtn si denne wol tun, wie sich dez denne der raute erkanty. Darzu haben wir uns sunderhch mer verainet, daz man die grossen rate all) ar lieh,

baidiu von den burgern und och von der gemainde von niuwen erwelen und ersetzen sol in aller der wise, so hernach geschriben stat also, daz man daran nemen mag dieselben, die den grossen rat vor besessen hand, oder die dez klainen ratz gewesen sind und der zile [verschrieben für zite] ussgangen ist, oder ander, die

vormals der rat mht gewesen sind, mit sohehem unterschide, daz am jeglichiu zunffte, und die zu jeglicher zunffte gehörend, uff die ayde, die si gesworn hand, alz vil erber man alz denne ainer jeglichen zunffte zugehörend, und alz vorgeschoben stat, an den grossen rat erkiesen und erwelen

sullen, der oder die si denne uff dieselbn aide die nutzosten und die bestn darzu dunkend sin dem rat und der stat, und sullen daran niht ansehen noch fursetzen "weder liebe noch laide, hindrung noch furdrung, friuntschaft noch vigentschaft noch gemainlich dehainerlay an der Schlacht

sache in dehainen weg, denne daz si darinne bloß Got und die rechten gerechtikait für sich nemen sullen, ane alle geverde. Und wenne dieselbn grossen rate von den zunfften also ersetzt werdent, dieselben und darzu die sibentzehen zunfftmaister und och der alt burgermaister sullen denne

zesamen sitzen und sullen uff ir aide nach ir merren wale ainen burgermaister, der si denne och der nutzost und der beste darzu dunket sin, er sy innerhalb oder usserhalb dez ratz, neman und erwellen. Und wenne denne daz beschicht, so sol der niuerkorn burgermaister und

die sibentzehen zunfftmaister und och die grossen rate von der gemainde die syben ratgeben von den burgern zu den alten syben ratgeben an den klainen rat, die denne daran komen mugen und darzu zehen ratgebv von den burgern an den grossen rat uff ir ere und aide nach ir raeren

wale kiesen und erwellen, weih si denne darzu nutz und gut dunkend, ane alle geverde. Und weih burgermaister und weih zunfftmaister, weih ratgebe von den burgern oder von der gemainde also erniurot und an grossen oder klainen rat gesetzt werden, die alle und ir jeglicher besunder

sullen swern gelert aide zu den hailigen mit uffgebotten vingern, alle vorgeschoben sach getriulichen ze halten, ane alle geverde. Darzu sol man unsriu verschribniu gesetzt in unserm buch och niht ablassen und och getriulich halten nach bekanntnisse dez merrentails des ratz, ane alle geverde.

Doch mocht sich ain burgermaister, zunfftmaister oder ratgebe von den burgern oder von der gemainde alz widerwartiklich stellen oder alz unrecht tun, daz man kuntlichen geberesten an im spurti oder erfunde, den oder die mag man allweg, wenne man wil, wol verkeren und mit andern

ersetzen in dem vorgeschribn rechtn. Wir habn och mit ussgenomen Worten versetzt, daz man dehainen burger hie ze Ulme weder von den burgern noch von den zunfften weder ze burgermaister, ze zunfftmaister noch ze ratgeben an klainen noch an grossen rat niht nemen noch erwellen sol, denne

der zu dem minsten funff jare hus und hablich ingessener burger hie gewesen ist. Und also habn wir geordnot, daz alle vorgeschribn endrung und verkerung nu furbaz mer ze Ulme ewiklich und och allerjarlich beschehn sol in ainem monat, dem nehsten vor sant Gorigentag [= 23. April], ane alle

geverde. Doch sullen die zunfftmaister und ratgeben von den burgern und von der gemainde, dez grossen und dez klainen ratz, und och die burger, die niht der rate noch der zunffte sind, und alliu gemainde gemainlich, der zunffte und antwerk usserhalb der rate, allwegen uf sant Gorigentag sweren

ainem burgermaister und den raten aller vorgeschribnen sache getriulich bygestendig beratn und beholffen ze sind, ane alle geverde. So sol ain burgermaister uff dieselben zite herwiderumbe och sweren ainen gelerten aide zu den hailigen mit uffgebottn vingern, ain gemainer man ze sind rychen und armen

uff alliu gelichiu, gemainiu und redlichiu ding, ane alle geverde. Darzu haben wir vorgeant burgermaister, rate und alle burger gemainlich, rieh und arme, der stat ze Ulme gesetzt und setzn mit diesem brieffe, daz "weder burgermaister, zunfftmaister, ratgeben noch unser zwölff geworn richter noch gemainlich

dehain ander burger hie ze Ulme, er sy von den burgern oder von den antwerken noch nieman andro von iren wegen von nieman dehainerlay ratschatz, miett noch Schenkung noch dehainerlay gäbe, diu sich uf ratschatz ziuchet oder geziehen mag, oder darinne sich ainer uff den aide ichtzit

erkennet oder entstat, daz sich uff ratschatz zieche und daz dehainen burger hie ze Ulme antreffe, nieman bietten, empfaen, verhaissen noch gebn sol, weder haimlich noch offenlich. Weiher daz aber darüber tat und uberfure, es were burgermaister, richter, ratgebe, zunfftmaister, burger oder antwerks-

man, dez ratz oder usserhalb dez ratz, der sol maynaide haissen und sin und sol dennoht darzu gebessert -werden, alz der rat oder der merrtail dez ratz denne darumbe ze rate wirt. Und also haben "wir vorgeant, der burgermaister, die zunfftmaister, die ratgeben und alle burger gemainlich, rych

und arme, der zunfften und och die niht der zunfften sind, uff disen briefe jetzo unbezwingenlich gesworn gelert aide [zweites gesworn = getilgt] zu den hailigen mit uffgebotten vingern, allez daz getriulich ze halten und war und stat ze lassen, daz hie vor an disem brieff geoffnot ist und verschriben

stat, ane alle geverde. Und dez allez ze warem und offem urkund, so haben wir unser aller und unser stat gemains insigel offenlich gehenkt an disen brieff, der geben ist in der vasten dez nehsten mentags nach dem sunnentag, alz man singet Oculi, do man zalt nach

Cristz geburt driutzehenhundert jar und darnach in dem sibenundniuntzigosten jare [= 26. März 1397] etc.

Ausfertigung auf Pergament (64 x 45 cm) mit anhängendem Stadtsiegel (an beiden oberen Ecken leicht beschädigt) - Siegelbild: Reichsadler mit den Beizeichen von Stern und Lilie, Siegelumschrift: SIGILLUM UNIVERSITATIS CIVIUM IN ULMA.

Stadtarchiv Ulm, A Urk. 1397 März 26.

Transkription aus: Hans Eugen Specker (Hrsg.): Die Ulmer Bürgerschaft auf dem Weg zur Demokratie (Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm: Reihe Dokumentation, Bd. 10), Ulm 1997, S. 508-514